

Thema: Technische Sicherheit seit 1866 – TÜV SÜD feiert 150-jähriges Jubiläum

Beitrag: 2:06 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Den TÜV kennt wohl jeder von der Hauptuntersuchung fürs Auto. Was viele nicht wissen: es gibt mehrere TÜVs in Deutschland, die zueinander im Wettbewerb stehen. Und: Die TÜV-Organisationen überprüfen auch Fabriken, Aufzüge, Elektrogeräte, Computer und sorgen für mehr Sicherheit in der Medizin- und Umweltbranche. Und das bereits seit 150 Jahren: Am 6. Januar 1866, also noch zu Zeiten der industriellen Revolution und bevor es überhaupt Autos gab, gründeten 22 badische Unternehmer den ersten Technischen Überwachungsverein, den heutigen TÜV SÜD. Helke Michael berichtet.

Sprecherin: Wassermangel, zu hoher Druck und mangelhafte Wartung: Als deswegen hierzulande wieder mal ein Dampfkessel explodierte, wobei ein Mensch starb und vier weitere schwer verletzt wurden, wollten 22 badische Unternehmer nicht mehr länger tatenlos zusehen.

O-Ton 1 (Prof. Dr.-Ing. Axel Stepken, 0:20 Min.): „Und deshalb gründeten sie am 6. Januar 1866 die sogenannte „Gesellschaft zur Ueberwachung und Versicherung von Dampfkesseln mit dem Sitze in Mannheim“, und das war dann die Vorläuferorganisation des heutigen TÜV SÜD. Das war auch quasi die Initialzündung für die technische Überwachung in Deutschland – und das war die Basis für den ersten TÜV.“

Sprecherin: Sagt der Vorstandsvorsitzende des TÜV SÜD, Prof. Axel Stepken, und erklärt, wie sich die Arbeitsbereiche in den letzten 150 Jahren verändert haben.

O-Ton 2 (Prof. Dr.-Ing. Axel Stepken, 0:22 Min.): „Wir waren bei allen technischen Revolutionen dabei. Wir kommen überall da hin, wo man normalerweise nicht hinkommt: Unsere Ingenieure klettern nach wie vor in Dampfkessel, auch in Tanklasten, aber auch auf Windräder und Achterbahnen. Die Arbeitsmittel ändern und verfeinern sich aber natürlich – und viele Dinge können wir zerstörungsfrei zum Beispiel mit Ultraschall prüfen.“

Sprecherin: Aber auch in vielen anderen Bereichen sorgen die inzwischen weltweit mehr als 22.600 TÜV SÜD Mitarbeiter für mehr Sicherheit.

O-Ton 3 (Prof. Dr.-Ing. Axel Stepken, 0:16 Min.): „Zum Beispiel bei sogenannten Wearables, also tragbaren elektronischen Gadgets, bei intelligenten Stromnetzen und auch bei Datensicherheit in komplexen Industrieanlagen, um nur ein paar Schlagwörter zu nennen. Unsere Experten denken mit und auch voraus.“

Sprecherin: Und in Zukunft wird vor allem die industrielle IT Sicherheit eine noch größere Rolle spielen, denn...

O-Ton 4 (Prof. Dr.-Ing. Axel Stepken, 0:26 Min.): „Durch Industrie 4.0 und das Internet der Dinge, sind Systeme und Anlagen künftig weltweit miteinander vernetzt, sodass Missbrauchsrisiken neu bewertet und andere Schutzmechanismen entwickelt werden müssen. Und hier sind wir wieder bei unserem originären Auftrag, die Gesellschaft vor Risiken neuer Technologien zu schützen. Heute, wie vor 150 Jahren, wollen wir Vertrauen in neue Technologien schaffen.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr über den hierzulande ersten Technischen Überwachungsverein, seine Arbeit und seine Pläne für die Zukunft, erfahren Sie im Internet unter www.tuev-sued.de.

Thema: Technische Sicherheit seit 1866 – TÜV SÜD feiert 150-jähriges Jubiläum

Interview: 3:21 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Den TÜV kennt wohl jeder von der Hauptuntersuchung fürs Auto. Was viele nicht wissen: es gibt mehrere TÜVs in Deutschland, die zueinander im Wettbewerb stehen. Und: Die TÜV-Organisationen überprüfen auch Fabriken, Aufzüge, Elektrogeräte, Computer und sorgen für mehr Sicherheit in der Medizin- und Umweltbranche. Und das bereits seit 150 Jahren: Am 6. Januar 1866, also noch zu Zeiten der industriellen Revolution und bevor es überhaupt Autos gab, gründeten 22 badische Unternehmer den ersten Technischen Überwachungsverein, den heutigen TÜV SÜD. Warum und was sich seitdem so alles geändert hat, weiß der Vorstandsvorsitzende des TÜV SÜD, Prof. Dr.-Ing. Axel Stepken, hallo.

Begrüßung: „Hallo!“

1. Herr Prof. Stepken, was war denn der Anlass für die Gründung des ersten technischen Überwachungsvereins vor genau 150 Jahren?

O-Ton 1 (Prof. Dr.-Ing. Axel Stepken, 0:49 Min.): „Anlass war eine Explosion eines Dampfkessels in Mannheim damals. Es gab einen Toten und vier Verletzte. Die Ursachen für diese Explosion waren im Grunde genommen ziemlich banal: Wassermangel, zu hoher Druck und mangelhafte Wartung. Und genau dieses Unglück veranlasste dann Mannheimer Unternehmen, eine Organisation ins Leben zu rufen, die für mehr Sicherheit an den technischen Anlagen sorgen sollte. Und deshalb gründeten sie am 6. Januar 1866 die sogenannte „Gesellschaft zur Ueberwachung und Versicherung von Dampfkesseln mit dem Sitze in Mannheim“, und das war dann die Vorläuferorganisation des heutigen TÜV SÜD. Das war auch quasi die Initialzündung für die technische Überwachung in Deutschland – und das war die Basis für den ersten TÜV.“

2. Das Modell für mehr Sicherheit machte schnell Schule, denn man erkannte, dass kontrollierte Kessel zwanzigmal sicherer waren als nicht kontrollierte. Bald wurden ähnliche Vereine in ganz Deutschland gegründet. Die Arbeit der TÜV wurde staatlich anerkannt und die Aufgabefelder weiteten sich mit der technischen Entwicklung. Warum war das so?

O-Ton 2 (Prof. Dr.-Ing. Axel Stepken, 0:36 Min.): „Nun, neue Technologien – das war damals so und ist heute genauso – finden erst dann eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung, wenn ihre Anwendung auch sicher gestaltet ist. Und diese Erkenntnis gilt natürlich über die Jahrzehnte, in denen wir tätig waren. Auch die Unternehmen, mit denen wir es zu tun haben, schätzen die technische Kompetenz der TÜV-Prüfer und profitieren durch einen wirtschaftlicheren Betrieb der Kessel. Der damalige Auftrag, Mensch, Umwelt und Sachgüter vor den nachteiligen Auswirkungen der Technik zu bewahren, ist bis heute Leitmotiv unseres Unternehmens.“

3. Die Technik hat sich seit der industriellen Revolution rasant weiterentwickelt: Wie hat sich Ihre Arbeit dadurch verändert?

O-Ton 3 (Prof. Dr.-Ing. Axel Stepken, 0:32 Min.): „Wir als TÜV SÜD waren bei allen technischen Revolutionen dabei. Und von dieser Expertise profitieren wir auch noch heute, wenn es um die neuesten technischen Entwicklungen geht. Und auch hier sorgen wir für mehr Sicherheit und für Vertrauen in die Technik: Zum Beispiel bei sogenannten Wearables, also

tragbaren elektronischen Gadgets, bei intelligenten Stromnetzen und auch bei Datensicherheit in komplexen Industrieanlagen, um nur ein paar Schlagwörter zu nennen. Unsere Experten denken mit und auch voraus.“

4. Aber Sie überwachen keine Dampfkessel mehr?

O-Ton 4 (Prof. Dr.-Ing. Axel Stepken, 0:20 Min.): „Doch, doch! Wir kommen überall da hin, wo man normalerweise nicht hinkommt: Unsere Ingenieure klettern nach wie vor in Dampfkessel, auch in Tanklaster, aber auch auf Windräder und Achterbahnen. Die Arbeitsmittel ändern und verfeinern sich aber natürlich – und viele Dinge können wir zerstörungsfrei zum Beispiel mit Ultraschall prüfen.“

5. Wir leben inzwischen im sogenannten digitalen Zeitalter: Was bedeutet das für die Zukunft des TÜV SÜD?

O-Ton 5 (Prof. Dr.-Ing. Axel Stepken, 0:50 Min.): „Nun, die industrielle IT Sicherheit ist für uns heute bereits ein entscheidendes Betätigungsfeld. Durch Industrie 4.0 und das Internet der Dinge sind Systeme und Anlagen künftig weltweit miteinander vernetzt, sodass Missbrauchsrisiken neu bewertet und andere Schutzmechanismen entwickelt werden müssen. Die entscheidende Herausforderung dabei ist es, ein hohes Sicherheitsniveau zu erreichen, ohne den hohen Vernetzungsgrad zu reduzieren oder die Funktionalität von Anlagen einzuschränken. Der Bedarf in Wirtschaft und Gesellschaft, Datenrisiken zu minimieren, wächst von Tag zu Tag. Und hier sind wir wieder bei unserem originären Auftrag, die Gesellschaft vor Risiken neuer Technologien zu schützen. Heute, wie vor 150 Jahren, wollen wir Vertrauen in neue Technologien schaffen.“

Vorstandsvorsitzender Prof. Axel Stepken über das 150-jährige Jubiläum des TÜV Süd und wie sich die Arbeit seit damals verändert hat. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Mehr über den hierzulande ersten Technischen Überwachungsverein, seine Arbeit und seine Pläne für die Zukunft, erfahren Sie im Internet unter www.tuev-sued.de..